206: I. Lorenz; Die kleine Meerjungfrau; Worms; 2001; Foto-Collage

Freunde hatten die Idee für eine solche Komposition: ein Mädchen (die Freundin) sollte wie eine Meerjungfrau als Akt auf einem Stein in der Mitte des Wassers sitzen.

Der Künstler hat das Wasser mit vielen Effekten aus einer Marmorplatte extrahiert und den Himmel gemalt. Der Stein, ein kleiner Kieselstein, mutierte bald zu einem Felsen. Das Porträt auf dem Originalgemälde war auch schnell zur Hand – und alles passte perfekt zusammen.

Das Original befindet sich in einer Privatsammlung.

Irgendwie schade – aber gesagt, getan: Der Künstler hat kurzer Hand das Originalporträt mit seiner Frau ersetzt. Die Kleidung gibt der ganzen Szene eine ganz andere Wirkung. Hier können wir uns vorstellen, dass eine ganz normale Frau, wie wir sie überall antreffen können, ohne große Verwandlung zur Meerjungfrau werden kann.

Mit freundlicher Genehmigung der abgebildeten Person.

209: I. Lorenz; Die kleine Meerjungfrau in der Muschel; Worms; 2000, 2001; Foto-Collage

Wir hatten gerade die kleine Meerjungfrau in einer weiteren Version gesehen. Dennoch hatte sich das Motiv aus der ersten Version in Verbindung mit einer Muschel wieder angeboten. Das Porträt bleibt nur als Scherenschnitt erhalten und gibt den Blick durch das Motiv hindurch auf die Ausstellungswand frei.

Nur die seitlichen Projektionen in der Ausstellung lassen etwas von dem ursprünglichen Porträt erahnen – als wäre die Meerjungfrau aus der Muschel herausgetreten, befreit von allem Schutz und aller Zurückhaltung.

Mit freundlicher Genehmigung der abgebildeten Person.

216: I. Lorenz; Das Mädchen auf dem Stein; Uhldingen, Worms; 1999; Fotografie und Gemälde

Auch dieses Bild befindet sich in einer privaten Sammlung. Wieder geht es um die besagte Meerjungfrau.

Wenn wir sie sehen könnten, würde sie uns in einer sitzenden Pose wir im Bild zuvor angedeutet anlächeln. So stellen wir uns das Bild vor: Wir erkennen den Stein, das Meer und den Himmel. Dann nutzen wir einen Kunsteffekt, um nur die Konturen zu beleuchten und projizieren alles auf die Ausstellungswand.

Schade – hoffentlich kann das Bild irgendwann hier ausgestellt werden. Der freie Raum an der Wand wartet und ist eine Hommage an die Orte in den Museen, die den Werken aus Privatsammlungen gewidmet sind und derzeit nicht ausgestellt werden können.

© 2015 - 2024 M&I Kunstmuseum, Kuratorium: Mona Syarif-Lorenz & Ingo Lorenz, alle Rechte vorbehalten
Jede nicht ausdrücklich (schriftlich) genehmigte Vervielfältigung und Weiterverwendung von Inhalten dieser Bilder und Texte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist strengstens untersagt.